

II-3714 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 1978 05 10

Z1.10.101/33-I/1/78

Parlamentarische Anfrage Nr.1767  
der Abg.Huber und Gen.betr.die  
Sanierung der Franz-Josefs-Kaserne  
in Lienz.

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n  
-----

1738/AB  
1978 -05- 10  
zu 1767/13

Auf die Anfrage Nr.1767, welche die Abgeordneten Huber und Genossen am 16.3.1978 betreffend Sanierung der Franz-Josefs-Kaserne in Lienz an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:)

Die für die Durchführung der allernotwendigsten Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude der Franz-Josefs-Kaserne genehmigten Mittel werden im Jahre 1978 zur Verbauung gelangen.

Zu 2:)

Eine Aufstockung wäre nur dann möglich, wenn weitere Budgetmittel aus der "Stabilisierungsquote" freigegeben werden.

Zu 3:)

Nachdem es dem Bundesministerium für Bauten und Technik möglich war, das für die Erweiterung der Haspinger-Kaserne notwendige Gelände noch zum Jahresende 1977 um einen Betrag von S 7,600.000,-- sicherzustellen, wird nunmehr vom Bundesministerium für Landesverteidigung ein Raum- und Funktionsprogramm für den Ausbau der beiden Lienzener Kasernen ausgearbeitet. Nach Vor-

-2-

liegen dieser Unterlagen werden vom Bundesministerium für Bauten und Technik die erforderlichen Planungsarbeiten in Auftrag gegeben werden. Im Militärischen Neubauprogramm 1978 ist hierfür ein Betrag von S 500.000,-- vorgesehen worden.

Zu 4:)

In Anbetracht der vielseitigen Verpflichtungen in den Bereichen "Instandsetzung und Neubau von Kasernen" im gesamten Bundesgebiet und der hierfür zur Verfügung stehenden Budgetmittel kann mit einer wirksamen Inangriffnahme der Bauarbeiten für den Ausbau der beiden Kasernen zur Unterbringung eines Jägerbataillons frühestens im Jahre 1979 gerechnet werden.

*Möser*